



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0019/2020		Datum: 27.01.2020	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
Betreff:			
Stand der Projekte: Aktuelle Projektliste des KGRZ			
Gremienweg:			
05.02.2020	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Stand der Projekte anhand der Projektliste (Auslage im Rahmen der Ausschuss-Sitzung – aufgrund der Lesbarkeit) sowie die nachfolgende kurze Darstellung einzelner Projekte zur Kenntnis.

→ eCollaboration

Das neue SMTP Gateway ist seit Mitte August 2019 in Betrieb und bringt auch die gewünschte Verbesserung hinsichtlich der Auswertbarkeit von Mail Ausgangsströmen mit sich. Ein nächster Schritt zur Konsolidierung und Erhöhung des Sicherheitsniveaus wird die Verlagerung des MX Record zum LDI (Landesbetrieb Daten und Information) sein. Dies erfolgte am 21.01.2020 für die Domäne stadt.koblenz.de. Die Domäne feuerwehr.koblenz.de wird nach einer kurzen Betriebsphase für die vorgenannte Domäne ebenfalls umgestellt. Hierdurch können Emails innerhalb der kommunalen Familie und dem Land RLP sowie den Bundesbehörden ohne Übertragungswege im offenen Internet erfolgen. Darüber hinaus konsolidieren wir damit auch technische Betriebsfragen wie z.B. Nutzung einer gemeinsamen Plattform für DE-Mail und das „Besondere Behördenpostfach“. Die Einführung der DE-Mail wird aktuell vorbereitet.

Im weiteren Verlauf soll die neue Telefonanlage stärker in die eCollaboration eingebunden werden, insbesondere in Bezug auf mobile Rufnummernmitnahme (AppTelefonie) und Voice- sowie auch Videokonferenzen (nachfolgende Projekte).

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Die Umstellung auf Outlook ist vollständig umgesetzt. Bezogen auf zwei individuelle Anwendungen (EB 70/Kommunaler Servicebetrieb Reklamationsdatenbank und Amt 12/Bürgeramt Wiki) sind die Migrationsentscheidungen getroffen und es wurde in Teilen mit der Umstellung begonnen. Aus Gründen der Sicherheit wird seit Mitte August 2019 für den E-Mail-Versand ein gesondertes SMTP Gateway verwendet. Hierüber können die E-Mail-Ausgangsströme technisch kontrolliert und ausgewertet werden (es findet keine inhaltliche Kontrolle statt).

→ E-Government & Verwaltungsmodernisierung

Projekt eRechnung: Die Kernverwaltung befindet sich mit ausgewählten Bereichen weiterhin im Pilotbetrieb. Die ersten Erkenntnisse führen dazu, dass im Bereich der Kernverwaltung, die Software nochmal angepasst werden muss. Das KGRZ hat sein Customizing beendet und im Januar mit

ersten Tests im Mandanten KGRZ begonnen. Die Schnittstellentests sind weitgehend abgeschlossen und die technische Anbindung der Außenstellen befindet sich in der Umsetzung.

Mit Amt 10/Amt für Personal und Organisation und Amt 20/Kämmerei und Steueramt wurde eine erfolgreiche Testphase unter Echtbedingungen durchgeführt, der Echtbetrieb für diese Ämter befindet sich in Vorbereitung. Die Überarbeitung der DuGo für den Bereich Anordnungsbefugnis ist beim Amt 10/Amt für Personal und Organisation in Vorbereitung. Anschließend kann die finale Nutzer-/Rollenpflege abgeschlossen werden. Die Produktivsetzung ist mit ausgewählten Ämtern zum 01.04.2020 geplant.

eGovernment-Suite: Die letzten Monate wurden schwerpunktmäßig für die Anbindung im Bereich ePayment genutzt. Die Einführung einer entsprechenden Schnittstelle zwischen dem ePayment Portal ePay21 (Landeslösung) und der Stadtverwaltung ist noch im ersten Quartal 2020 geplant. Erste Bürgerservice können bereits über GiroPay bezahlt werden. PayPal wird folgen, sobald die entsprechende Schnittstelle vorhanden ist.

Bezogen auf die Ausschreibung des Landes gibt es folgende neue Information: Der letzte genannte Zuschlagstermin wird erneut vom Land nicht gehalten. Ein Zuschlag wird für Ende 2020 in Aussicht gestellt. Im Bereich des Ehrenamtes ist der Prozess „Verein des Monats“ live gegangen

Dokumentenmanagementsystem (DMS): Seit Ende Januar ist die neue HTML-5 Version im Einsatz. Das Verfahren VIATO-Z ist im Echtbetrieb an das DMS angebunden. Weiterhin sind Teile des Amtes für Personal- und Organisation sowie das Stadtarchiv im Echtbetrieb. Das KGRZ wird noch im 1. Quartal 2020 in Teilbereichen den Echtbetrieb starten.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Projekt eRechnung: Die Software wird noch im September 2019 mit ausgewählten Fachdienststellen in einen Pilotbetrieb gehen. Die ersten Tests bis hin zu einer Durchbuchung in das Finanzwesen verliefen erfolgreich. Parallel wird ein Schulungs- und Rolloutkonzept entwickelt. Im Bereich der Eigenbetriebe beginnt das KGRZ im September 2019 mit dem Customizing der Lösung.

eGovernment-Suite: Hier gibt es zum Sachbericht seit Mai 2019 keine nennenswerten Veränderungen, da die Ausschreibung von Seiten des Landes noch nicht durchgeführt wurde (Ende der Ausschreibung voraussichtlich Dezember 2019). Aus Sicht der Stadtverwaltung bleibt es mithin bei der bereits beschriebenen Vorgehensweise (festhalten an der Lösung CIVENTO und „vorsichtige“ Weiterentwicklung von Prozessen). Der Interne Prozess „Stellenplan-Anmeldung“ wird nicht mehr weiterverfolgt. Die Prozesse „Hundesteueranmeldung“, „Hundesteuerabmeldung“ und „Spendenannahmen“ sind vorbereitet, können jedoch noch nicht live gesetzt werden, bis ein kritisches Update durch den Softwarehersteller eingespielt wurde. Das Update war ursprünglich für Anfang August 2019 angekündigt.

Die Stadtverwaltung Neuwied und Koblenz erarbeiten aktuell in Zusammenarbeit mit der KommWis und dem Softwarehersteller ein kommunales Schnittstellen- und Verrechnungskonzept bzgl. der Online-Bezahlvorgänge (ePayment). Aufgrund von Ressourcen-Engpässen beim E-Payment-Middleware-Hersteller wird mit Fortschritten im Projekt frühestens Ende Q3/2019 gerechnet.

Dokumentenmanagementsystem (DMS): Das DMS befindet sich bei ausgewählten Fachdienststellen in der Testphase. Nach Auslieferung des nächsten Release, in dem noch wichtige Funktionen und technische Anpassungen angekündigt sind, erfolgt eine interne Abnahme und die Entscheidung, zu welchem Zeitpunkt in eine flächendeckende Rolloutplanung eingestiegen werden kann. Diese neue HTML5-Version von 2Charta soll laut KommWis Ende das Jahres einsatzbereit sein und soll

vor allem die Performance verbessern, enthält aber auch einige Verbesserungen die bisher aufgeschoben wurden.

Der begonnene Produktivbetrieb in Amt 47 / Stadtarchiv ergab bisher positives Feedback und wurde schrittweise auf weitere Produkte ausgeweitet. Gestartet wurde mit „Anfragen“, d.h. Auskunftsersuche von Bürgern, Bestattern und Gedenkvereinen. Der schrittweise Ausbau der Nutzung hat sich als sinnvoll erwiesen. Das Amt 62 / Stadtvermessung und Bauordnung hat nach Erstellung des Aktenplans und der Rechtestruktur nun auch den Testbetrieb gestartet.

Für die Abteilung 10 / Organisation wird der Testbetrieb in den nächsten Wochen starten. Geplant ist zunächst die Stellenakten in das DMS zu überführen.

Die Mitarbeiter der Zulassungsstelle (Amt 31 / Ordnungsamt) wurden in der Software geschult und arbeiten nun produktiv mit der KFZ-E-Akte, die an das Fachverfahren der Zulassungsstelle angeschlossen wurde. Die KFZ-E-Akte wird hier in erster Linie zur Ablage von gescannten Dokumenten verwendet und durch das Fachverfahren aufgerufen. Der anfängliche Supportaufwand (z.B. Rückfragen, Einstellungsanpassungen, Passwort-Zurücksetzung) geht mittlerweile wieder zurück. Die Rückmeldungen waren auch hier bisher überwiegend positiv.

→ Faktura - Rechnungsschreibungssoftware

Das Projekt Faktura ist aus technischer Sicht (KGRZ) dem Grunde nach abgeschlossen. Bei Bedarf wird das KGRZ im Rahmen von Änderungsanforderungen von Seiten der Fachdienststelle bzw. der Finanzbuchhaltung noch hinzugezogen. Das Projekt begrenzt sich auf das weitere fachliche Rollout. Insofern wird hierüber künftig nicht mehr an dieser Stelle, sondern im Fachausschuss „Rechnungsprüfungsausschuss“ berichtet.

In der Sitzung am 05.09.2019 des Rechnungsprüfungsausschusses wurde ausführlich von Seiten des IT-Managements und der Fibu über den Einsatz der Software Faktura berichtet. Der Vorteil ist die automatische Verbuchung in der Finanzsoftware MACH über eine entsprechende Schnittstellenanbindung. Nur ein geringer Prozentsatz an Einnahmebescheiden wird aktuell noch manuell erstellt und verbucht.

Die neuen direkten Schnittstellen aus den Verfahren ikol FS und Viato-Z befinden sich in der Testphase und können voraussichtlich noch im 1. Quartal 2020 zum Einsatz kommen.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Das Projekt zur Einführung der Software „Faktura“ wurde im Jahr 2011 gestartet. Bei Faktura handelt es sich um eine Software zur automatischen Bescheiderstellung. Sobald durch die Ämter der Stadtverwaltung eine öffentlich-rechtliche Forderung gegenüber einem Bürger, Unternehmen etc. festgesetzt wird, erfolgt dies mithilfe von Faktura. Die Software erstellt den entsprechenden Bescheid vollautomatisch und übergibt die Forderung über eine Schnittstelle direkt zur zentralen Finanzsoftware MACH. Hierdurch entfällt die aufwendige Bescheiderstellung über Word und die manuelle Erfassung der Forderung in MACH. Gleichzeitig ist durch die automatische Übermittlung an MACH gesichert, dass die Forderungen direkt kontiert sind. Somit wird die Kassensicherheit erheblich erhöht.

Faktura kommt jedoch nicht verwaltungsweit zum Einsatz. Es wird nur bei Ämtern eingesetzt, die entsprechende Bescheide an Personen, Unternehmen etc. außerhalb der Stadtverwaltung Koblenz erstellen (z.B. Gebührenbescheide im Bereich Gewerbeaufsicht im Ordnungsamt) und noch nicht über eine eigene Schnittstelle zu MACH verfügen.

→ Helpdesk / Ticketsystem des KGRZ

Seit Mitte Januar 2020 befindet sich das neue Ticketsystem im internen Pilotbetrieb beim KGRZ. Es sind noch Fragen im Customizing offen, die im Rahmen des Pilotbetriebes geklärt werden müssen. Zum Ende des 1. Quartals 2020 ist der offizielle Start des neuen Systems sowohl für die Stadtverwaltung Koblenz, als auch die Drittkunden des KGRZ geplant. Die Pilotphase dient vor allem dazu, interne Abläufe einzuüben und zu festigen, bevor damit in der Fläche gearbeitet wird.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Nach nunmehr fast 10 Jahren Betriebszeit hat das KGRZ im vergangenen Jahr neben einer Wirtschaftlichkeitsüberprüfung auch eine Marktanalyse unter dem Gesichtspunkt durchgeführt, dass es speziell auf dem Gebiet der „Ticketsysteme“ inzwischen eine Vielzahl von „Helpdesk-Software-Produkten“ sowie einige Neuerungen gibt.

Hierzu wurden 4 der grundsätzlich in Frage kommenden Software-Lösungen in Augenschein genommen und miteinander verglichen. Besonderen Wert wurde hierbei auf die Anforderung „managed-Lösung“ gelegt, da das gesamte Customizing der Software künftig durch einen Auftragnehmer erfolgen und eine Nutzung der Software für die externen Kunden des KGRZ möglich sein soll. Nicht zuletzt wird hierdurch künftig auch die interne Ressourcenbindung für das Customizing entfallen. Mit einer „managed-Lösung“ gehen darüber hinaus weitere Synergie-Effekte dergestalt einher, dass die Standortfrage des für die Web-Anwendung benötigten Web-Servers (LAN oder DMZ) und eine Umsetzung der zu beachtenden ToM's (Technisch organisatorische Maßnahmen im Rahmen des Informationssicherheits- u. Datenschutz-Kontextes) für die Stadt Koblenz entfallen.

Als Ergebnis des Vergleichs konnte die Software „OTRS“ der OTRS AG, Oberursel, als die geeignetste ermittelt werden, da sie nahezu alle die vom KGRZ und dem Informationssicherheits- und Datenschutzmanagement gestellten Anforderungen erfüllt.

→ Übernahme der Aufgabe Telefonie durch das KGRZ

Die neue Telefonanlage für die Kernverwaltung wurde am 11. Dezember 2019 durch das KGRZ in Betrieb genommen. Die Telefonanlage ist vollumfänglich funktionsfähig und auf dem aktuellen technischen Stand. Die Kernkomponenten werden nun im RZ betrieben. Im Modul D-115 gab es zunächst noch offene ToDo's im Bereich des Call-Managements, die jedoch noch im Laufe des Januar 2020 gelöst werden konnten. Die technische Abnahme erfolgt nun zeitnah. In der Folge können die weiteren Möglichkeiten der neuen Anlage in nachgelagerten Projekten in Angriff genommen werden. Drei Folgeprojekte sind bereits in Vorbereitung bzw. Bearbeitung.

- a) endgültige Umstellung des Provideranschlusses von ISDN auf IP
- b) Integration der Telefonie des Klärwerks Koblenz
- c) Hotline-Funktionalität beim KGRZ

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Der bestehende Servicevertrag wird zum Mai 2020 gekündigt und neu ausgeschrieben (siehe Berichterstattung vom Mai 2019). Aktuell finden folgende Aktivitäten statt:

- Übernahme von Tagesaufgaben in der Telefonie durch das KGRZ
- Übernahme der Stelle vom ZGM und Besetzung im KGRZ

- *Abstimmung von Prozessen innerhalb der Stadtverwaltung im Bereich der Telefonie*
- *Die Leistungsbeschreibung für das Upgrade der Telefonanlage und den erforderlichen Service ist erstellt*
- *Gegenwärtig erfolgt die Klärung, wie die Beschaffung erfolgen soll (Rahmenverträge LDI oder Ausschreibung des Gesamtpaketes)*
- *Eine Migration von Teildiensten aus dem Rathaus I in das RZ (Virtualisierung) zur Gewährleistung eines stabileren Service – Abschluss geplant Ende Sept. 2019*

→ **Interkommunale Zusammenarbeit**

Standortkopplung der Rechenzentren Mainz & Koblenz

Alle notwendigen Beschaffungen für die grundlegende Betriebsplattform sind erfolgt und in den Rechenzentren Mainz und Koblenz verbaut. Die Standortkopplung (Leistungsverbindung) konnte in Betrieb genommen werden. Aktuell erfolgen Tests zur Betriebsstabilität der Umgebung. Gegenwärtig werden zentrale Services (Logging, Monitoring, Datensicherung usw.) im Detail geplant und umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen Mainz und Koblenz wird von allen Beteiligten als zielorientiert und persönlich angenehm empfunden.

Neben den operativen Abstimmungsgesprächen finden nun auch auf der Ebene der Geschäftsleitungen der KommWis, der KDZ und dem KGRZ regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Die Beauftragung verschiedener Dienstleistungen bzw. Beschaffungen sind gemäß den bisher gefassten Beschlusslagen erfolgt und befinden sich im Zulauf. Es handelt sich hierbei um Speicher und WAN-Verbindung: Anschließend steht die Inbetriebnahme der K2-Umgebung bis Anfang Januar 2020 und die Übergabe der Services an KommWis für die Produktions- und Migrationsvorbereitung an.

EWOIS2020

Im Januar 2020 wurde die Installation der EWOIS-2020 Umgebung auf der gemeinsamen Betriebsplattform vorgenommen. In Kürze starten die ersten Anwendungs- und Migrationstests für den Umstieg auf VOISMESO (EWOIS2020). Wesentliche Betriebsprozesse zwischen den Beteiligten sind noch abzustimmen und umzusetzen.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Es finden regelmäßige Treffen zur Vorbereitung der Betriebsumgebung und zur Abstimmung der Prozesse für den Produktivbetrieb statt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (KommWis, KDZ Mainz und KGRZ Koblenz) wird in einem „Letter of Intent“ festgeschrieben.

→ **Umbaumaßnahmen innerhalb des KGRZ**

Im Januar 2020 wurde mit den Umbauarbeiten im Innenbereich begonnen. Die Bauplanung lässt darauf hoffen, dass die erforderlichen Arbeiten des Bauabschnittes bis Ende 2020 abgeschlossen werden können.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Das neben der Planung "Generalsanierung der Elektroversorgung Schängel-Center" für das Gewerk "Elektro" im Projekt "KGRZ Umbau" verantwortliche Planungsbüro hat auch bis Ende Juli 2019 keine überprüfbaren Planungsunterlagen vorgelegt.

Für die Gewerke "Heizung/Lüftung/Sanitär" sowie "Hochbau/Trockenbau" werden derzeit bereits die Leistungsverzeichnisse für die Ausschreibungsverfahren erstellt. Mit dem Beginn der Ausschreibungsverfahren selbst rechnet das KGRZ frühestens Ende Q3/2019, so dass sich der tatsächliche Baubeginn aller Wahrscheinlichkeit auf frühestens Anfang Q1/2020 verschieben wird. Aktuell prüfen KGRZ und ZGM, ob Teilabschnitte kleinerer Maßnahmen vorgezogen werden können.

→ TIME – neue Zeitwirtschaft

Die Stellenausschreibung „Fidelis/Time“ ist erfolgreich abgeschlossen und der Kollege hat seine Arbeit aufgenommen. Die Kommunikation mit dem Software-Hersteller Infonica verläuft überaus schwierig; Termine sind schwer bis gar nicht zu erhalten. Die Ausgabe der neuen Dongles wird Gebäudeweise erfolgen. Zunächst wird das Schängel-Center voraussichtlich im Februar umgestellt werden. Server und Datenbanken müssen für die Anwendung neu aufgesetzt werden, da es von Seiten des Herstellers aktuelle Anforderungen an die Betriebsumgebung gibt. Der vorsichtige Zeitplan sieht eine Umstellung gegen Ende 2020 vor.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Die Stellenausschreibung „Fidelis/Time“ ist erfolgreich abgeschlossen und die Stelle wird zum Ende des Jahres besetzt sein. Notwendige Basisinformationen für das System (Beispielsweise die Zeitmodelle der Angestellten) werden aktuell schon gesammelt. Ein Testbetrieb mit dem Amt 10 / Personal und Organisation steht aktuell noch aufgrund unzureichender Hardwareausstattung aus. Die Dongles für GLAZ, MFG und Türsystemen werden aktuell vom Hersteller erneut codiert, da die erste Charge fehlerhaft war.

→ Übernahme des Kopierservice für die Stadtverwaltung Koblenz durch das KGRZ

Die Übernahme des Personals, der Aufgaben und der physische Umzug des Kopier- und Druckservices von Amt 10/Amt für Personal und Organisation zum EB17/KGRZ wurden im Q4/2019 vollzogen. Der betroffene Kollege wird nun auch in die KGRZ eigenen Arbeitsbereiche eingearbeitet. Mit der Realisierung des First Level Supports im KGRZ ab 2020 wird auch eine verbesserte Vertretungssituation für diesen Bereich geschaffen.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2019:

Aufgrund der Urlaubsplanungen der involvierten Kolleginnen und Kollegen verzögerte sich der Start für die Umsetzung in den September 2019.

Auszug aus der Berichterstattung vom Mai 2019:

In der Zeit von Mitte Februar bis Mitte April wurden intensive Gespräche zwischen den Beteiligten (Amt 10/Amt für Personal und Organisation, dem KGRZ, dem Amt 42/Stadtbibliothek, dem Personalrat und vor allem mit der betroffenen Person selbst) geführt. Im Ergebnis soll voraussichtlich ab 01.07.2019 der Kopierservice für die Verwaltung vollumfänglich zum KGRZ verlagert werden.

Hierzu erfolgt auch ein anteiliger Stellen- und Personalübergang der derzeit in diesem Bereich eingesetzten Person zum KGRZ (0,5 Anteil der Stelle 10/142 zu 17/056). Die notwendigen technischen Geräte werden vom Rathaus in die Räumlichkeiten des KGRZ verlagert.

Anlage/n: - keine –

Die Aktuelle Projektliste wird auf Vorschlag des Werkausschusses, auf Grund der schlechten Lesbarkeit, nicht mehr beigefügt. Sie wird im Format DIN A3 zur Sitzung ausgelegt.